



Nationales Waldprogramm

für den

Liechtensteiner Wald

Amt für Wald, Natur und Landschaft
2001
Felix Näscher

Juni

INHALT	<u>Seite</u>
1 DAS NATIONALE WALDPROGRAMM Was will das Nationale Waldprogramm? • Prinzipien • Schwerpunkte	4
2 GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG VON WALD UND WALDWIRTSCHAFT Waldressourcen als Grundlage menschlicher Zivilisation • Vergangene Sichtweisen • Von der Waldordnung 1865 zum Waldgesetz 1991* Heutige Sichtweisen der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Rolle • Bedeutung der multifunktionalen Waldwirtschaft • Neue Herausforderung für die Waldwirtschaft	5
3 INTERNATIONALE VEREINBARUNGEN UND PROZESSE Leitbild nachhaltiger Entwicklung • Agenda 21 und Waldgrundsaterklärung • UNO- Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) und Waldforum (UNFF) H Internationale Übereinkommen und Prozesse	7
4 NATIONALE RECHTSGRUNDLAGEN Waldgesetz • Verordnung über Umfang und Leistung von Abgeltungen und Finanzhilfen • Verordnung über Waldreservate und Sonderwaldflächen • Weitere relevante Gesetzesbestimmungen	9
5 MERKMALE DES LIECHTENSTEINER WALDES Waldflächen und Waldstandorte • Baumarten B Waldaufbau B Holzvorrat, -Zuwachs und - nutzung • Waldverjüngung • Schäden am Waldbestand und schädliche Nebennutzungen • Wälder mit spezifischer Vorrangfunktion	10
6 KERNPUNKTE NACHHALTIGER WALDWIRTSCHAFTSPOLITIK Begriffsbestimmung* Verständnis nachhaltiger Entwicklung • Dimensionen nachhaltiger Entwicklung • nachhaltige Entwicklung - Konsens der Gesellschaft • unterschiedliche Sensibilität von Waldökosystemen • Erreichungsgrad von Qualitäts- und Handlungszielen • Belastungs-, Zustands- und Massnahmenindikatoren	12
7 LEITLINIEN UND STRATEGIEN DER LIECHTENSTEINER WALDWIRTSCHAFT Leistungsauftrag betreffend Qualitäts- und Handlungszielen H Leitlinien • Waldwirtschaftspolitik als Querschnittsaufgabe • Allgemeine Strategie	16
8 SICHERSTELLUNG DER MULTIFUNKTIONALEN LEISTUNGEN Voraussetzungen • Eigenwert des Waldes • Multif unktionäle Leistungen im Kielwasser der Holzproduktion? B Präferenzäusserungen bezüglich unterschiedlicher Waldleistungen ^ Waldbestände unterschiedlicher Vorrangfunktion B Vorrangfunktion bestimmt die Mass- nahmenplanung	18

9	HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE WALDWIRTSCHAFT	21
	Die Kosten-Erlös-Schere • Veränderte Nachfrage als Zukunftschance nutzen • Neues Selbstverständnis	
10	HERAUSFORDERUNGEN FÜR UNSERE GESELLSCHAFT	22
	Wald sichert den Lebens- und Wirtschaftsraum • Fragen des Waldes <i>betreffen</i> die ganze Gesellschaft • Voraussetzungen einer nachhaltigen Waldentwicklung	
11	SCHWERPUNKTE FORSTBETRIEBLICHER TÄTIGKEITEN IN DER WIRTSCHAFTSPERIODE 2002 - 2012	23
	Herleitung und Verbindlichkeit der Schwerpunkte • Motto: Verjüngungssicherung und Schutzwaldsanierung	
12	KONKRETE UMSETZUNGSMASSNAHMEN	25
	Naturnaher Waldbau als Grundnutzung • Waldfläche • Biologische Vielfalt • Strauch- und Baumartenvielfalt • Waldaufbau • Holznutzung • Nachhaltiger Waldaufbau und Waldverjüngung • Wald mit vorrangiger Schutzfunktion • Wald mit vorrangiger Natur- und Landschaftsschutzfunktion • Wald als Lebensraum jagdbarer Tier- und Vogelarten • Wald mit vorrangiger Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion	

ANHANG

I:	Übereinkommen mit besonderer Bedeutung für die nationale Waldpolitik und die internationale Entwicklungszusammenarbeit	31
II:	Beschlüsse der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa	, 32
III:	Waldgesetz vom 25. März 1991, LGBl. 1991 Nr. 42	33
IV:	Planungs-, Kontroll- und Überwachungsmassnahmen	34